Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1881

43 (22.12.1881)

Visual Library

Nr. XLIII.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Donnerstag den 22. Dezember 1881.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Aenderung von Familiennamen betreffend; die Besetzung der Kammern für Handelssachen betreffend; des Ministeriums des Innern: die Staatsprüfung im Forstfache für 1882 betreffend; die staatsärztliche Prüfung betreffend; die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Schönau betreffend; des Finanzministeriums: die Serienziehung für die 144. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35 fl.-Loosen vom Jahr 1845 betreffend; die Errichtung einer Billetausgabestelle bei der Wartstation 58 der Neckarthalbahn betreffend; die Tilgung des 4prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1880 betreffend; die Einziehung der 3½prozentigen Rentenscheine betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Sich Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog unter dem 29. November d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Königlich Württembergischen Oberbaurath Dr. von Ehmann und

dem Königlich Württembergischen Oberregierungsrath von Rüdinger, vortragendem Rath im Ministerium des Innern, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse,

sowie dem Königlich Württembergischen Oberbaurath von Martens das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Sich Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog unter dem 10. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Direktor der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, Alfred Waag, das Ritterkreuz erster Klasse und

dem Eigenthümer der Mohr'schen Verlagsbuchhandlung in Freiburg, Paul Siebeck, das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihung.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Sich Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog unter dem 10. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Buchhalter Josef Deutschbein in Waldkirch die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog gnädigst geruht, dem wirklichen Legationsrath und vortragenden Rath im Auswärtigen Amte, von Brauer, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Annen-Ordens zweiter Klasse zu ertheilen.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog gnädigst geruht, dem Großherzoglichen Hofkapellmeister Felix Mottl in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Ritterkreuzes des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens zu ertheilen.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog gnädigst geruht, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Auszeichnungen zu ertheilen, nämlich:

dem Großherzoglichen Ministerialrath Dr. Schenkel für das Commenthurkreuz II. Klasse des Königlichen Friedrichs-Ordens und

dem Großherzoglichen Oberbaurath Honsell für das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens der Württembergischen Krone.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog gnädigst geruht, dem Stallmeister Sachs in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Kommandeurkreuzes zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens zu ertheilen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog gnädigst geruht, dem Vorstand des Großherzoglichen Hofbauamtes, Baurath Hemberger dahier, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Ritterkreuzes des Königlich Schwedischen Nordstern-Ordens zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog

unter dem 10. Dezember d. J.

gnädigst geruht:

dem Professor Dr. Sontag an der Universität Freiburg den Charakter als Geheimer Hofrath zu verleihen und

die Stelle eines Bezirksarztes in Müllheim dem Bezirksarzt Hubert Feederle in Triberg zu übertragen.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog unter dem 12. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Revidenten Paul Winkler bei dem Evangelischen Oberkirchenrath zum Revisor bei dieser Behörde zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Aenderung von Familiennamen betreffend.

Sebastian Horschler Wittwe, Anna geborene von der Heyd in Mannheim, hat um die Erlaubniß nachgesucht, den Familiennamen der minderjährigen Margaretha von der Heyd daselbst in „Horschler" umändern zu dürfen; etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind innerhalb drei Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk. Vdt. Hildenbrand.

Die Besetzung der Kammern für Handelssachen betreffend.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog unter dem 5. Dezember d. J. gnädigst geruht, mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1882 an

bei dem Landgericht Karlsruhe:
den Kaufmann August Dürr und
den Kaufmann August Hoyer in Karlsruhe
zu Handelsrichtern,
den Privatier Theodor Hermann und
den Stadtrath Hermann Leichtlin in Karlsruhe,
den Fabrikanten Ferdinand Zerrenner und
den Fabrikanten Peter Gülich in Pforzheim
zu Stellvertretern der Handelsrichter;
bei dem Landgericht Mannheim:
den Kaufmann Philipp Diffené und
den Kaufmann Karl Jörger in Mannheim
zu Handelsrichtern,
den Kaufmann Johann Bernhard Götz und
den Kaufmann Viktor Lenel in Mannheim,
den Fabrikanten Heinrich Fuchs und
den Fabrikanten Rudolf Heubach in Heidelberg
zu Stellvertretern der Handelsrichter zu ernennen.

Dieses wird hiermit verkündet.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1882 betreffend.

Der Anfang der Hauptprüfung im Forstfache für das Jahr 1882 wird auf

Montag, den 6. Februar 1882

festgesetzt.

Die schriftlichen Anmeldungen zu dieser Prüfung haben spätestens 14 Tage vor dem Beginn derselben unter Vorlage der in Artikel 6 Ziffer 1 bis 6 der landesherrlichen Verordnung vom 14. März 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XII.) namhaft gemachten Zeugnisse und Nachweisungen bei der Großherzoglichen Domänendirektion zu geschehen.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Turban.

Vdt. Blattner.

Die staatsärztliche Prüfung betreffend.

Die praktischen Aerzte Florian Schmith in Ettlingen und Dr. F. F. Kaiser in Bruchsal haben sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 10. Juli 1873 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XIII.) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und sind für bestanden erklärt worden.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. A. d. Pr.
L. Cron.

Vdt. Blattner.

Die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Schönau betreffend.

An Stelle des nach Schopfheim versetzten seitherigen Gemeinde-Oberförsters Karl Bartelmez von Schönau ist auf Grund der Vorschlagsliste der Kreisversammlung Gastwirth Emil Locherer von Utzenfeld für den Rest der Dienstzeit des Ersteren, d. i. bis 1. April 1883, als Mitglied des dortigen Bezirksrathes ernannt worden.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. April 1881 (Staatsanzeiger Nr. XIII.) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Turban.

Vdt. Dr. Mayer.

Die Serienziehung für die 144. Gewinnziehung des Lotterie-Anlehens von 14 Millionen Gulden in 35 fl.-Loosen vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.	Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.
8	351 — 400	1923	96101 — 96150
350	17451 — 17500	2000	99951 — 100000
476	23751 — 23800	2223	111101 — 111150
1429	71401 — 71450	2333	116601 — 116650
1699	84901 — 84950	2391	119501 — 119550
1764	88151 — 88200	2559	127901 — 127950
1838	91851 — 91900	2824	141151 — 141200

Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.	Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.
3831	191501 — 191550	6476	323751 — 323800
4029	201401 — 201450	6815	340701 — 340750
4355	217701 — 217750	6945	347201 — 347250
4493	224601 — 224650	7215	360701 — 360750
4607	230301 — 230350	7234	361651 — 361700
4854	242651 — 242700	7256	362751 — 362800
5322	266051 — 266100	7383	369101 — 369150
5329	266401 — 266450	7409	370401 — 370450
5426	271251 — 271300	7442	372051 — 372100
5446	272251 — 272300	7621	381001 — 381050
5971	298501 — 298550	7702	385051 — 385100
6040	301951 — 302000	7860	392951 — 393000
6468	323351 — 323400	7941	397001 — 397050

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. November 1881.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Eustätter.

Vdt. Glock.

Die Errichtung einer Billetausgabestelle bei der Wartstation 58 der Neckarthalbahn betreffend.

Bei der im Bahnamtsbezirk Eberbach gelegenen Wartstation Nr. 58 der Neckarthalbahn (zwischen den Stationen Offenau und Gundelsheim) ist eine Billetausgabestelle für Personenbeförderung eingerichtet worden, welche den Stationsnamen Heinsheim erhält und am 1. Januar k. J. zur Eröffnung kommt.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Eustätter.

Vdt. Glock.

Die Tilgung des 4prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1880 betreffend.

Die erste Ziehung der Schuldverschreibungen des 4prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1880 zu 87½ Millionen Reichsmark auf Grund von Artikel 7 des Gesetzes vom 18. März 1880 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XI.) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 22. März 1880 (Staatsanzeiger Nr. XX.) hat am 10. d. M. stattgefunden.

Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 567 000 Reichsmark und es sind gezogen worden:

Lit. AA., A., B., C., D., E. je 81 Stücke zu 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200 Mark:

42	2161	4158	5322	6205	6767	7382	7939	9511	9948	11106
581	2199	4351	5419	6210	6777	7398	8194	9525	10387	11118
925	2248	4433	5700	6295	6941	7399	8268	9527	10397	11505
1015	2547	4512	5802	6539	6969	7410	8854	9577	10464	11812
1646	3163	4574	5929	6570	7205	7496	9062	9766	10552	11929
1722	3208	4920	5958	6651	7251	7862	9167	9785	10798	12029
1724	3641	5145	6114	6750	7332	7902	9504	9946	11074	12206
2074	3882	5306	6139							

Diese Schuldverschreibungen werden mit ihrem beigesetzten Nennwerth hiermit zur Heimzahlung auf 1. Juli 1882 gekündigt, von welchem Tage an die Verzinsung aufhört.

Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, ferner in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild und Söhne und in Berlin bei der Direktion der Diskontogesellschaft gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den zugehörigen Zinskoupons und Talons.

Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann solche vom 2. Januar 1882 ab mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstag erhalten.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eulätter.

Vdt. Dr. Stark.

Die Einziehung der 3½prozentigen Rentenscheine betreffend.

Die siebenundzwanzigste Ziehung der 3½prozentigen Rentenscheine in Folge des Gesetzes vom 12. Februar 1856 (Regierungsblatt Nr. VI.) hat am 10. d. Mts. stattgefunden.

Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 122900 fl. = 210687 ℳ 47 ₰ und es sind gezogen worden:

a. 206 Stücke à 500 fl. mit je 857 ℳ 15 ₰ zahlbar.

10	417	2069	4050	6138	7120	7720	8125	9060	10228	10605	12238
30	461	2079	4110	6231	7157	7729	8143	9070	10249	10608	12255
66	484	2085	4209	6255	7196	7740	8148	9164	10255	10664	12324
73	535	2116	4232	6256	7208	7750	8167	9179	10256	10680	12350
89	696	2146	4239	6314	7218	7764	8206	9187	10296	10695	12382
93	700	2152	4240	6315	7247	7786	8249	9197	10424	10712	12403
129	723	2195	4249	6324	7271	7807	8269	9198	10436	10739	12409
132	804	2241	4259	6325	7272	7809	8289	9205	10451	10760	12421
244	823	2246	4267	6397	7355	7850	8310	9214	10455	10767	12452
275	836	2280	4290	6413	7378	7870	8331	9442	10468	10779	12455
276	839	2281	4330	6421	7403	7925	8362	9445	10497	10872	12486
304	855	2325	4336	6497	7430	8034	8409	10050	10503	12100	12572
329	862	2329	4355	7015	7468	8042	8423	10082	10538	12128	12667
337	909	2340	4359	7023	7492	8054	8426	10125	10539	12140	12672
349	911	2399	6023	7063	7496	8056	8434	10155	10548	12154	12818
367	2005	4009	6125	7070	7567	8106	8452	10161	10568	12189	12976
369	2008	4030	6135	7102	7586	8119	8455	10202	10585	12237	12988
385	2068										

b. 199 Stücke à 100 fl. mit je 171 ℳ 43 ₰ zahlbar.

20	366	797	2262	4058	6190	6578	7368	7947	8306	9035	9441
114	378	838	2296	4072	6206	7027	7404	7966	8331	9071	10007
136	430	844	2301	4089	6216	7068	7419	7967	8343	9118	10036
160	443	858	2312	4111	6219	7086	7447	†7972	8344	9160	10053
176	449	860	2316	4137	6228	7094	7451	8056	8355	9189	10057
181	467	877	2350	4195	6260	7117	7467	8097	8366	9242	10062
186	483	895	2380	4215	6305	7152	7514	8121	8419	9276	10083
190	493	898	2404	4239	6313	7164	7536	8197	8444	9287	10084
204	533	961	2420	4274	6328	7179	7553	8208	8455	9288	10103
206	543	965	2437	4296	6402	7202	7555	8209	8464	9318	10208
226	573	980	2439	4416	6430	7204	7629	8218	8477	9331	10217
277	592	2043	2451	4434	6454	7215	7763	8219	8488	9347	10280
290	597	2101	2455	4438	6456	7224	7785	8229	8495	9353	10296
301	602	2116	2490	6042	6471	7252	7805	8264	9005	9403	10315
309	690	2232	4009	6152	6543	7269	7827	8266	9007	9424	10320
340	769	2244	4024	6166	6557	7300	7929	8304	9027	9440	10323
350	770	2254	4030	6188	6577	7352					

Der mit † bezeichnete Rentenschein Nr. 7972 à 100 fl. ist mit Zahlungssperre belegt.

Diese Rentenscheine werden andurch zur Heimzahlung auf 1. Juli 1882 gekündigt, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört.

Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, sowie bei den Bankhäusern Johann Goll und Söhne und M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. gegen Rückgabe der betreffenden Rentenscheine mit den zugehörigen Koupons.

Wer die Zahlung früher zu empfangen wünscht, kann solche vom 2. Januar 1882 ab mit den laufenden Zinsen bis zum Einlösungstage erhalten.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1881.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Eulätter.

Vdt. Glock.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 20. November 1881: Gaupp, Karl, Oberamtsrichter a. D., in Freiburg,
„ 28. „ „ Steiger, Hermann, Pfarrer, in Achkarren.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.